Schriftleitung:
Bismarckring Nr. 13.

Sprechstunden an Wochentagen nur von 11—12 Uhr vormittags.

Manuskripte werden nicht zurückgesendet. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen.

Interurb. Telephon Nr. 172.

Bezugspreise:
Für Klagenfurt ins Haus gestellt oder mit Postzusendung:

Ganzjährig	K 24·—
Halbjährig	„ 12·—
Vierteljährig	„ 6·—
Monatlich	„ 2·—

Kärntner Tagblatt.

Verwaltung, Expedition und Inseraten-Aufnahme:
Bismarckring Nr. 13.

Telephon Nr. 39.

Einzelne Nummern 10 Heller.

Inseratenpreise:
Die sechsmal gespaltene Petitzeile 10 Heller. — Unter „Eingesendet" die Zeile 30 Heller.

Im Kleinen Anzeiger das Wort 2 Heller, in fetter Schrift 4 Heller. Mindesttarif 30 Heller.

Bei öfteren Einschaltungen bedeutende Rabatte. — Beilagen nach Uebereinkommen. — Inserate übernehmen alle soliden Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Inserate sind im voraus zu bezahlen.

Nr. 182. Klagenfurt, Freitag den 12. August 1910. XVII. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Karl May.

Vor dem Schöffengericht in Berlin gelangte, wie wir schon kurz berichteten, der Ehrenbeleidigungsprozeß zur Verhandlung, den Karl May gegen den Waldarbeiter Krügl angestrengt hatte. Krügl ist derjenige, der dem Schriftsteller Lebius jene Mitteilungen gemacht hatte, auf Grund welcher Lebius die bekannten Behauptungen gegen May erhoben hatte. Krügl hatte Lebius erzählt, er sei mit Karl May zusammen im Zuchthause gesessen und ein Mitglied seiner Räuberbande gewesen. Nach dreistündiger Verhandlung wurde ein Vergleich geschlossen, in dem der Angeklagte bedauerte, dem Schriftsteller Lebius gegenüber jene Äußerungen gemacht zu haben, die die Grundlage der Anklage bildeten. Weiter erklärte er, daß er diese Angaben ungeprüft weitergegeben habe und nichts aufrechterhalten könne. Er zog alle beleidigenden Äußerungen zurück, worauf auch Karl May seine Klage zurückzog. Die Prozeßkosten wurden gegenseitig aufgeteilt.